

Um Ihnen den Cost-Average-Effekt besser zu verdeutlichen, nachfolgend ein Beispiel:

Ein Anleger spart monatlich 100 Euro in einen Fondssparplan. Durch die Schwankungen des Börsenkurses des betreffenden Fonds erwirbt er nun jeden Monat eine andere Anzahl an Fondsanteilen.

Um die Auswirkungen so einfach wie möglich zu beschreiben, gehen wir von etwas übertriebenen Kursschwankungen aus, bei denen in jedem Monat eine volle Zahl von Fondsanteilen gekauft werden kann:

Monat	Sparbetrag	Fondskurs	Anzahl Anteile
1	100 Euro	100 Euro	1
2	100 Euro	50 Euro	2
3	100 Euro	50 Euro	2
4	100 Euro	25 Euro	4
5	100 Euro	50 Euro	2
6	100 Euro	25 Euro	4
7	100 Euro	50 Euro	2
8	100 Euro	50 Euro	2
9	100 Euro	100 Euro	1
10	100 Euro	50 Euro	2
11	100 Euro	100 Euro	1
12	100 Euro	100 Euro	1
Gesamt	1.200 Euro	24 zu 100 Euro = 2.400 Euro; Rendite = 100 %	

Nach 12 Monaten hat der Anleger insgesamt 1.200 Euro in den Fonds investiert und bedingt durch die Schwankungen des Fondskurses über die Monate verteilt insgesamt 24 Anteile am Fonds erworben.

Am Jahresende steht der Fondskurs genau dort, wo er schon zu Jahresanfang stand, der Anleger hätte also bei einer **Einmalanlage zu Anfang des Jahres am Jahresende genau 1.200 Euro im Fondsdepot.**

Durch die **monatliche Anlage** eines gleich bleibenden Betrages und den Cost-Average-Effekt, hat der Anleger nun 24 Anteile zu einem Kurs von 100 Euro, **also 2.400 Euro und damit einen Gewinn von 1.200 Euro oder 100% in seinem Depot.**

Zugegeben, diese Beispiel ist etwas übertrieben, was die Schwankungen des Fondskurses angeht, aber es verdeutlicht Ihnen sehr genau die Auswirkungen des Cost-Average-Effektes.